

Elterninfo

Nr. 5 im Schuljahr 2020/2021



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Grundschule Arnkielstraße
Hamburg
Mitglied des Netzwerks der
UNESCO-Projektschulen

26. Oktober 2020

LIEBE ELTERN,

die Herbstferien liegen nun hinter uns und wir möchten Sie über die allgemeine Corona-Lage in Hamburger Schulen, aber auch in unserer Schule umfassend informieren, damit Sie sich ein Bild von der Lage machen können.

Schule unter den Bedingungen der Corona-Pandemie

In der letzten Woche hat Hamburg als letzte der Großstädte mit über einer Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern in der Bundesrepublik den Wert von 50 Infektionen auf 100.000 Einwohner in sieben Tagen überschritten. Bereits in der Woche davor hat der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg mit Blick auf die sich abzeichnende Entwicklung Einschränkungen für private Feiern, eine erweiterte Maskenpflicht und eine Sperrstunde in der Gastronomie eingeführt.

Die weitere Entwicklung wird nun genau zu beobachten sein, in der Stadt, wie an den Schulen, um bei Bedarf weitere Maßnahmen zu ergreifen oder die ergriffenen Maßnahmen wieder zurückzufahren.

Laut der Behörde für Schule und Berufsbildung gibt es derzeit 43 Neuinfektionen an 35 Schulen. Insgesamt liegen 142 Infektionen von Menschen aus dem schulischen Kontext an 82 Schulen vor, davon 100 Schülerinnen und Schüler sowie 32 Schulbeschäftigte. Aktuell befinden sich fünf Klassen (von rund 9500 Klassen in Hamburg) sowie 54 Schulbeschäftigte in Quarantäne. Eine Maskenpflicht im Schulunterricht wird es vorerst weiterhin nur für die Oberstufe geben. Die Schulen seien momentan am Hamburger Infektionsgeschehen nicht maßgeblich beteiligt.

Infektionsgeschehen an unserer Schule

Bisher gab es an unserer Schule zwei Corona-Fälle. Bei den Fällen handelte es sich um einen Schulbeschäftigten und einen Schüler.

Am Mittwoch vor den Herbstferien hatten wir Sie über einen positiven Corona-Befund bei einem Schulbeschäftigten und die Auswirkungen für die Schulgemeinschaft in Kenntnis gesetzt. Relativ schnell haben wir in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Altona und dem Deutschen Roten Kreuz einen Fast-Track (Schnelltestung) bei 42 Schülerinnen und Schülern sowie 2 Schulbeschäftigten noch vor den Herbstferien in der Schule organisiert. Die Testung hat bei einem Schüler einen weiteren positiven Befund ergeben. Die schulischen Kontakte in beiden Fällen wurden von uns verfolgt und ans Gesundheitsamt übergeben. Das Gesundheitsamt Altona hat daraufhin nach Rücksprache mit den Betroffenen, die weiteren Beteiligten in die Gruppe K1 bzw. K2 eingruppiert. K1 bedeutet, dass die Personen engeren Kontakt zur infizierten Person hatten und sich in häusliche Quarantäne auf Anordnung des Gesundheitsamtes begeben mussten. Im ersten Fall wurden 7 Schülerinnen und Schüler und eine Schulbeschäftigte unter häusliche Quarantäne gestellt. Beim zweiten Fall wurden ebenfalls 7 Kinder in die Gruppe K1 eingruppiert und unter häusliche Quarantäne gestellt.

In beiden Fällen handelte es sich glücklicherweise nicht um schwere Covid-19-Krankheitsverläufe!

Durch die schulische Kontaktdokumentation und das schnelle und umsichtige Einschreiten des Gesundheitsamtes Altona konnten wir die Lage mittlerweile beruhigen. Es sind zu den 2 Fällen bisher keine neuen bestätigten Fälle hinzugekommen. Zum gesamten Vorgang ist zu bemerken, dass die Schule nicht für die Information der Schülerinnen und Schüler in der K1-Gruppe verantwortlich ist, sondern den Anordnungen des Gesundheitsamtes Altona folgen muss. Wir haben keinerlei Entscheidungsbefugnis. Die Unruhe, die im Hinblick auf die Enddaten der Quarantäne bei einigen Eltern, auch bei negativer Testung, entstanden ist, bedauern wir sehr. Leider sind wir als Schule auch darin nicht involviert. Auch dies ist ausschließlich in der Verantwortung des Gesundheitsamtes.

Wir haben lediglich die Eltern der Kinder und die Kolleg*innen in der K 2 Gruppe informiert, da dies nicht vom Gesundheitsamt aus Kapazitätsgründen regelhaft erfolgt. Bei der schulischen Nachverfolgung hat sich das „Kohortenprinzip“ bewährt. Das Kohortenprinzip verhindert jahrgangsübergreifende Infektionen.

Mit Sorge beobachten wir das aktuelle Infektionsgeschehen in Hamburg sowie in der Bundesrepublik Deutschland und den angrenzenden Nachbarländern. Uns ist nach den beiden Fällen bewusst geworden, dass wir in einer neuen Normalität angekommen sind und dass jederzeit wieder eine positive Infektion in unserer Schule auftreten kann.

Besuch außerschulischer Lernorte

Die von der Behörde für Schule und Berufsbildung wieder eröffnete Möglichkeit für den Besuch außerschulischer Lernorte nach den Herbstferien wird zunächst nicht aufgehoben. Gleichwohl sind Schulen gebeten, die bestehenden Hygieneregeln auf dem Weg bzw. an dem außerschulischen Lernort strikt zu beachten. Das Krisenteam der Schule hat dem Kollegium die Empfehlung gegeben, keine außerschulischen Lernorte zu besuchen, an denen auch Schülerinnen und Schüler anderer Schulen teilnehmen.

Neues Lüftungskonzept der Behörde für Schule und Berufsbildung

Die Behörde für Schule und Berufsbildung hat neue Vorgaben zum Lüften von Lernräumen herausgegeben. Mit Blick auf die kälter werdende Jahreszeit, ist die geübte Praxis des Dauerlüftens nicht mehr möglich. Damit die Schulen ein sicherer Ort bleiben, werden die bisherigen Lüftungsregeln präzisiert. Dazu fanden vor den Herbstferien Gespräche mit zahlreichen Experten statt. Unter anderem hat die Kultusministerkonferenz vor wenigen Tagen eine Fachkonferenz zum Thema „Lüften in Schulräumen“ organisiert und dazu Vertreter verschiedener medizinischer Fachdisziplinen eingeladen. Die Experten machten deutlich, dass der Austausch der Luft in Schulräumen das indirekte Infektionsrisiko durch sogenannte Aerosole maßgeblich reduziert. Deshalb sollten alle Unterrichtsräume in regelmäßigen Abständen kräftig gelüftet werden. Dazu müssen Fenster für wenige Minuten so weit wie möglich geöffnet werden und es ist durch das Öffnen von gegenüberliegenden Fenstern oder Türen, ein Durchzug herzustellen.

Skeptisch bewerteten die Experten den Einsatz von Filtergeräten, deren Wirkung gerade im Zusammenhang mit den Corona-Viren nicht hinreichend erwiesen sei.

Auf der Grundlage der Expertenvorschläge werden die Lüftungsregeln im Muster-Corona-Hygieneplan präzisiert. Grundsätzlich gilt nach den Herbstferien für alle Schulen, dass vor und nach dem Unterricht sowie alle 20 Minuten in jedem Unterrichtsraum für knapp fünf Minuten so viele Fenster wie möglich geöffnet und auf Durchzug gestellt werden sollen. In jedem Klassenraum können die Fenster geöffnet werden. Wirkungsvoller Durchzug entsteht unter anderem durch den Temperaturunterschied von warmer Innen- und kalter Außenluft. Entscheidend ist daher eine kurze Stoß- und Querlüftung. Denn mit einem kräftigen Durchzug für fünf Minuten wird deutlich mehr Luft im Unterrichtsraum ausgetauscht – und es wird nicht so kalt. Die Experten sagen, dass sich die Raumtemperatur beim richtigen Lüften im Durchschnitt nicht mehr als zwei bis drei Grad Celsius abkühlt.

Bitte geben Sie Ihrem Kind ausreichend warme Kleidung (Pullover, Jacke, Weste, Mütze, warme Hauschuhe/-socken) in die Schule mit. Das Krisenteam hat den Klassenleitungen die Anschaffung von Fleece-Decken für jede Schülerin und jeden Schüler empfohlen. Die Schule würde die Kosten für die Anschaffung der Decken übernehmen.

Schulschwimmen

Um das Schulschwimmen hamburgweit auch in der Herbst-/Wintersaison für die Jahrgänge 3 und 4 anbieten zu können, wurde mit Bäderland vereinbart, dass ab sofort wieder Föhne für die Schülerinnen und Schüler im Umkleidebereich zur Verfügung stehen. Leider können nicht alle vorhandenen Geräte genutzt werden, denn andere Nutzergruppen innerhalb der Bäder müssen den Abstand von 1,5 m einhalten. Daher sind in einigen Hallen Föhne abgeklebt. Die Schulschwimmbegleitungen achten darauf, dass ein Föhn ausschließlich von einer Kohorte verwendet wird. Bäderland desinfiziert die Föhne, bevor eine weitere Kohorte diese nutzt. Gründliches Frottieren und eine warme Kopfbedeckung sind für alle Kinder auch weiterhin unerlässlich.

Laternenumzug abgesagt

Unser traditioneller Laternenumzug in Kooperation mit dem Bürgertreff Altona und dem Spielmannszug aus Blankenese muss leider aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr im November entfallen.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in die Woche!

Thorsten Bräuer
Schulleiter

Karin Retzmann
Stellv. Schulleiterin